

Immer schneller, immer höher, immer weiter ...



Immer neue Sportarten werden heute erfunden oder kommen plötzlich in Mode. Oft werden bekannte Sportarten nur verändert. So entstand zum Beispiel das beliebte Snowboard als Alternative zum Wellenreiten, die Inline-Skates waren früher einmal Rollschuhe und das Mountain-Bike ist nichts anderes als eine Weiterentwicklung des guten alten Fahrrades.

Die meisten der neuen Sportarten kommen aus Amerika. Das kann man schon daran erkennen, dass diese fast alle amerikanischen Namen haben: Bungee-Springen, Rafting, Free-Climbing, Paragleiten. Viele dieser Sportarten sind nicht ungefährlich; man bezeichnet sie nicht umsonst als Extrem- oder Risikosportarten. Dennoch gibt es immer mehr Menschen, die in ihrer Freizeit auf einem wilden Fluss Rafting machen oder sich beim Bungee-Springen von einer Brücke stürzen und so ihren Mut beweisen. Dabei passieren nicht selten tödliche Unfälle.

Für viele Menschen ist Sport ein Ausgleich zum Alltag. Sie können die tägliche Routine im Beruf und zu Hause vergessen und ein Abenteuer erleben.

Sport ist aber auch eine Modeerscheinung. Die Sportfirmen bieten für jede Sportart die entsprechende Ausrüstung wie Kleidung und Geräte an. Sie versuchen vor allem Jugendliche für ihre Sportart zu begeistern.

Viele der neuen Sportarten sind nach kurzer Zeit wieder out, wenn ein neuer, noch aufregenderer Sport erfunden wurde. Das bedeutet aber auch, dass das Unfallrisiko ständig zunimmt. Man sollte also immer daran denken, kein unnötiges Risiko einzugehen. Nur so bleiben auch die neuen Sportarten eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung.

Fragen zum Text

1. Welche Sportarten, die erst seit kurzer Zeit in Mode sind, kennen Sie?
2. Warum üben viele Menschen diese Sportarten aus?
3. Haben Sie schon einmal eine riskante Sportart ausgeübt?
4. Hatten Sie einmal ein gefährliches Erlebnis beim Sport?
5. Welcher Extremsport würde Sie interessieren?

1. BILDEN SIE VOLLSTÄNDIGE SÄTZE.

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Viele der neuen Sportarten | a) aus dem Wellenbrett. |
| 2. Das Snowboard entstand | b) beweist man seinen Mut. |
| 3. Viele Menschen möchten beim Sport | c) das passende Zubehör. |
| 4. Beim Bungee-Springen | d) den Alltag vergessen. |
| 5. Für jede Sportart gibt es | e) eine Modeerscheinung. |
| 6. Beim Ausüben von Risikosportarten | f) kommen aus Amerika. |
| 7. Sport ist auch | g) passieren häufig tödliche Unfälle. |

2. SPORTARTEN



Fragen

1. Welche Sportarten sind hier dargestellt?
2. Welche dieser Sportarten zählt man zu
 - a) Wassersport
 - b) Bergsport
 - c) Mannschaftssport
3. Für welchen Sport braucht man

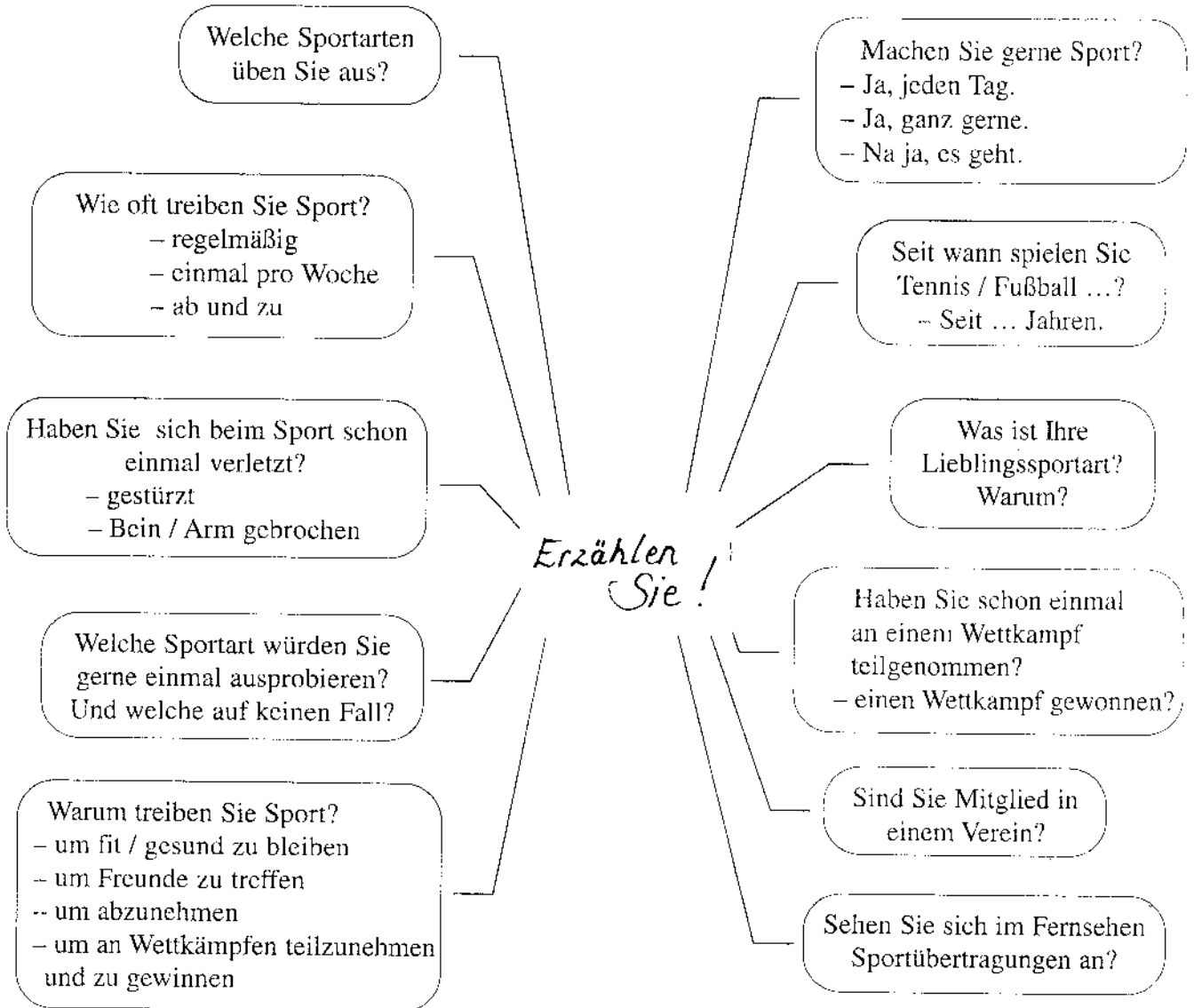
Ausdauer – Kraft – Mut – Teamgeist – Konzentration – ein gutes Reaktionsvermögen

3. EXTREMSPORTARTEN

1. Um welche Sportarten handelt es sich?
2. Beschreiben Sie die Ausrüstung!



4. INTERVIEWEN SIE IHREN NACHBARN.



5. RATESPIEL

Denken Sie an eine Sportart und beschreiben Sie sie mit einem Satz. Die Klasse stellt Fragen und versucht den Sport zu erraten. Sie dürfen aber nur mit *ja* oder *nein* antworten! Verwenden Sie die auf der nächsten Seite angegebenen Redemittel.

Beispiel: Meinen Sport übt man nur im Freien aus.
Brauchst du dazu ein Gerät?
Ja.
Einen Schläger?
Ja.
Gibt es ein Netz?
Nein.
Braucht man dazu auch einen Ball?
Ja.
Ist es Golf?
Ja.

Welche Ausrüstung?
mit einem Gerät (z.B. Schläger)
mit einem Ball
ein Netz
ein Tor

Regeln?
allein, zu zweit
zwei Mannschaften
ein Schiedsrichter
Tor schießen

Wo?
im Freien
auf einem Platz
in der Halle
im Wasser

Wann?
zu jeder Jahreszeit
im Winter
im Sommer

Wie?
anstrengend
gefährlich
schwierig
leicht

6. WÖRTER UND REDEWENDUNGEN

- r **Alltag** všedný deň
anstrengend náročný, namáhavý
e **Ausdauer** vytrvalosť
r **Ausgleich** vyrovnanie
begeistern jdn. nadchnúť, podnieť niekoho
e **Bewegung, en** pohyb
brechen, brach, gebrochen zlomiť si
s **Bungee-Springen** zoskok z veľkej výšky na pružnom lane
Eis laufen korčuľovať
s **Eishockey** ľadový hokej
erfinden, erfand, erfunden vynájsť
s **Free-Climbing** voľné lezenie (bez pomôcok)
gefährlich nebezpečný
gewinnen, gewann, gewonnen vyhral
klettern šplhať sa
e **Kraft, ä-e** sila
r **Langlauf** beh na lyžach na dlhé trate
Lieblings- obľúbený
ein Risiko eingehen podstúpiť riziko
Mut beweisen preukázať odvahu
Mitglied bei einem Verein sein byť členom nejakého spolku, združenia
sich von einer Brücke stürzen vrhnúť sa z mosta
Sport treiben pestovať šport
s **Paragleiten** lietanie na rogale
s **Rafting** zjazd po divokej rieke na nafukovacom člne
s **Reaktionsvermögen** schopnosť reakcie / reagovať
reiten, ritt, i. geritten jazdiť na koni
rudern veslovať
stürzen (sich) vrhnúť sa, padnúť
surfen surfovať
tauchen, i. getaucht potápať sa
r **Teamegeist** zmysel pre kolektív
teil/nehmen an 3.p., nahm teil, teilgenommen
zúčastniť sa na niečom / niečoho
r **Unfall, ä-e** úraz, nehoda
verletzt zranený
versuchen skúsiť / pokúsiť sa
e **Weiterentwicklung** ďalší vývoj
s **Wellenreiten** surfovanie
r **Wettkampf, ä-e** súboj, súťaž
s **Zubehör** vybavenie, príslušenstvo, súčasť

Nicht für die Schule, sondern ...

Zum ersten Schultag bekommen die Kinder in Deutschland eine große Schultüte mit vielen Süßigkeiten. Die Eltern wollen ihren Kleinen den Schulanfang „versüßen“. Vielleicht haben sie auch ein schlechtes Gewissen. Denn jetzt ist Schluss mit der Freiheit. Aufstehen, anziehen, waschen, frühstücken, Pausenbrot in die Schultasche und los geht's: Der Unterricht fängt pünktlich an. Stillsitzen, aufpassen, melden, antworten, malen, buchstabieren, lesen, schreiben, rechnen usw. Für manche Kinder sind die ersten Schuljahre kein Problem, denn sie hatten schon im Vorschulalter einen Terminkalender wie ein kleiner Manager: Englisch, Schwimmen, Basteln, Ballett- und Klavierstunden. Eltern sind ehrgeizige Menschen und wollen für ihre Kinder nur das Beste. Deshalb können die Kleinen meist schon etwas lesen und schreiben, bevor sie in die Schule kommen. Außerdem haben alle Kinder einen heimlichen Privatlehrer. Er ist viel spannender als der Lehrer in der Schule und hat einen großen Vorteil: man kann ihn an- und abstellen – per Fernbedienung. „Spielerisches Lernen“ nennt man das Konzept. Doch das Spielerische wird immer weniger und das Lernen immer mehr.

*Lehrer sind Menschen,
die uns helfen, Probleme zu beseitigen,
die wir ohne sie nicht hätten!!*



In Mathematik werden z. B. Gleichungen mit Unbekannten gelöst und Kurven diskutiert – das klingt viel harmloser, als es ist. Manche können gut einen Aufsatz schreiben und ein Gedicht interpretieren, aber chemische Formeln kapiert sie nie. Andere sind für Sprachen begabt; sie begreifen schnell die Grammatik und können gut Vokabeln lernen. Schüler haben es schwer. Wenn die Schule aus ist, müssen sie noch Hausaufgaben machen und sich auf Klassenarbeiten vorbereiten (manche bereiten auch Spickzettel vor). Sie werden mündlich und schriftlich geprüft. Wer eine gute Note im Zeugnis haben will, muss schon etwas dafür tun. Doch der ganze Stress ist schnell vergessen, wenn man das Abschlusszeugnis in der Tasche hat. Aber wer in der Schule nicht so gut war, kann es im Leben trotzdem weit bringen: auch Einstein war ein schlechter Schüler.

Fragen zum Text

1. Was bedeutet für die Kinder der erste Schultag?
2. Was lernen kleine Kinder in den ersten Schuljahren?
3. Warum sind für manche Kinder die ersten Schuljahre kein Problem?
4. Warum haben es Schüler später schwerer?
5. „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!“ Können Sie diesem Spruch zustimmen? Begründen Sie!

1. SUBSTANTIVE UND VERBEN. WAS GEHÖRT ZUSAMMEN? MANCHMAL GIBT ES MEHRERE MÖGLICHKEITEN.

- | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------------|----------------|
| 1. im Unterricht | 6. für Sprachen | a) lösen | f) aufpassen |
| 2. eine Klassenarbeit | 7. eine Prüfung | b) auswendig lernen | g) schreiben |
| 3. einen Aufsatz | 8. eine Klasse | c) begabt sein | h) verstehen |
| 4. ein Gedicht | 9. eine Rechenaufgabe | d) sich auf ... vorbereiten | i) wiederholen |
| 5. Grammatik | | e) bestehen | |

2. DAS ZEUGNIS VON MICHAEL PFEIFFER

Friedrich-Schiller-Gymnasium Stuttgart

Klasse: 10 b

Schuljahr 19 96 / 97 , 2. Halbjahr

Zeugnis

für: Michael Pfeiffer

Bemerkungen zum allgemeinen Verhalten

Michael könnte seine Leistungen durch kontinuierliche Mitarbeit stark verbessern!

L E I S T U N G E N

Religion	<u>gut</u>	Mathematik	<u>befriedigend</u>
Deutsch	<u>sehr gut</u>	Physik	<u>befriedigend</u>
Geschichte	<u>gut</u>	Chemie	<u>ausreichend</u>
Sozialkunde	<u>---</u>	Biologie	<u>befriedigend</u>
Erdkunde	<u>befriedigend</u>	Kunst und Werken	<u>gut</u>
Englisch <u>1.</u> Fremdspr.	<u>befriedigend</u>	Musik	<u>mangelhaft</u>
Latein <u>3.</u> Fremdspr.	<u>mangelhaft</u>	Sport	<u>gut</u>
Französisch <u>2.</u> Fremdspr.	<u>ausreichend</u>	Handschrift	<u>---</u>
Russisch <u>---</u> Fremdspr.	<u>---</u>		

Bemerkungen: Die Leistung in Französisch war zuletzt besser als ausreichend.

--- versetzt nach: 11 laut Konferenzbeschluss vom: 8.7. 19 97 Stuttgart, den 12. 7. 97

Dr. Maier

Gabi Bauer

G. Pfeiffer

Der / Die Schulleiter / in

Der / Die Klassenlehrer / in

Der / Die Erziehungsberechtigte

Notenstufen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

Fragen

1. In welchen Fächern sind die Leistungen von Michael a) gut b) mittelmäßig c) schlecht?
2. Hat Michael das Klassenziel erreicht?
3. Welche Ratschläge würden Sie Michael für das nächste Schuljahr geben?
4. In welchen Fächern sind Sie besonders gut? In welchen Fächern sind Ihre Noten nicht so gut?
5. Nehmen wir einmal an, Michael würde eine slowakische Schule besuchen.
 - a) In welche Klasse würde er gehen?
 - b) Welche Noten hätte er?
 - c) Gibt es noch andere Unterschiede?

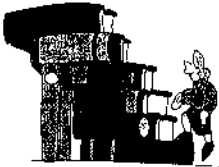
3. STUNDENPLAN

Stundenplan für:					Klasse:	
Stde	Zeit	⊕ Montag	Dienstag	⊖ Mittwoch	Donnerstag	⊕ Freitag

1. Schreiben Sie Ihren eigenen Stundenplan! Welche Fächer haben Sie? Wann fängt die Schule an? Wie lange dauert eine Schulstunde? Wann ist die längste Pause?
2. Wie sieht Ihr normaler Schulalltag aus? Erzählen Sie.
3. Was sind Ihre Lieblingsfächer?

4. WIR „BAUEN“ DIE IDEALE SCHULE.

Wie ist ...
 der (die) ideale Schüler(in) + der (die) ideale Lehrer(in) = die ideale Schule



pünktlich - freundlich - schöne Klassenräume - fleißig - partnerschaftlich - aktiv - erklärt gut - Bibliothek - ist kein Streber - abwechslungsreicher Unterricht - Internet - lernt - ist gut vorbereitet - netter Hausmeister - gerecht - Cafeteria - interessiert - hat Humor - Partnerschulen im Ausland - fachlich kompetent -

5. WAS DENKEN SLOWAKISCHE LEHRERSTUDENTEN ÜBER DEN UNTERRICHT IN DEUTSCHLAND. *kreativ*

Jaroslav F.

„Es gefällt mir sehr gut, dass die Lehrer nicht wie Prediger vor der Tafel stehen. Der Unterrichtsstoff wird im Gespräch gemeinsam erarbeitet. Das ist eine Abwechslung vom Frontalunterricht, wie ich ihn noch aus meiner Schulzeit kenne...“

Petra S.

Die Schüler haben einen größeren Freiraum für Diskussion und Selbstentfaltung. Slowakische Schüler sind allerdings disziplinierter als die deutschen.

Pavla W.

Der Sprachunterricht gefällt mir hier aber besser. Die Schüler müssen mehr in der Fremdsprache reden.

Jana CH.

Bei uns wird in jeder Schulstunde abgefragt. Auf die faule Haut legen kann sich nur der, der schon recht früh an der Reihe war.

Andrea D.

Die deutschen Schüler „belästigen“ den Lehrer mehr mit Fragen.

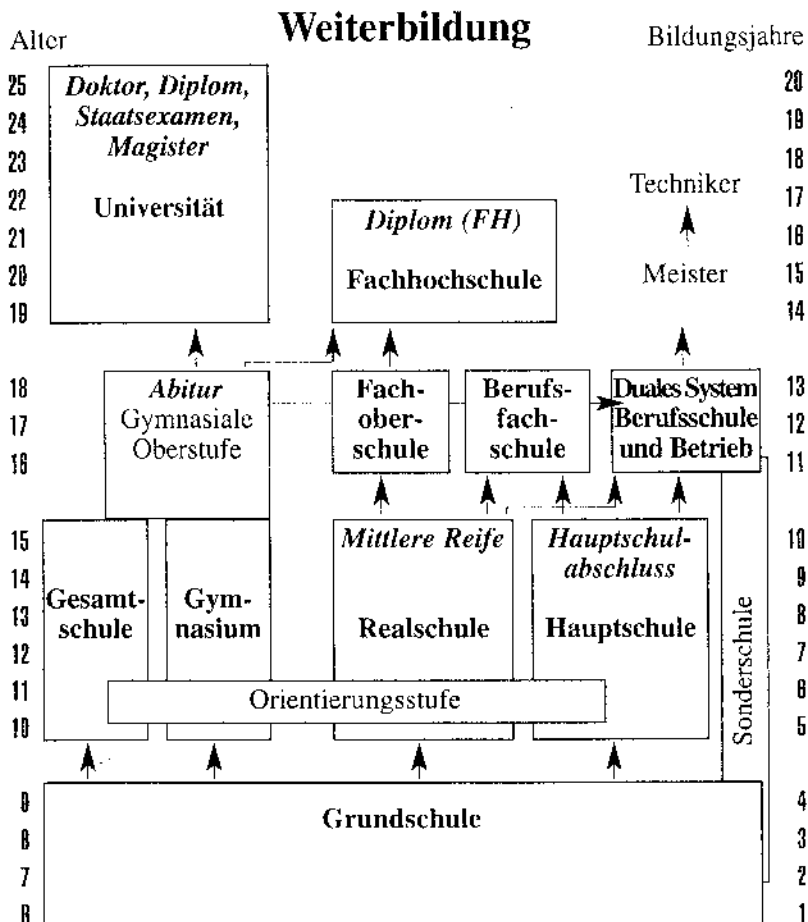
Edita N.

Ich war überrascht, dass hier so viele Männer Lehrer sind.

Fragen

1. Was ist den Studenten an deutschen Schulen aufgefallen?
2. Wie stellen Sie sich einen guten Unterricht vor?

6. DAS BILDUNGSSYSTEM IN DER BUNDESREPUBLIK



Fragen zum Schaubild

- Welche Schularten gibt es?
 - Welche Abschlüsse kann man machen? Wie alt ist man dann?
 - Welche Möglichkeiten hat man mit diesen Abschlüssen?
- Gibt es Unterschiede zum slowakischen Bildungssystem? Was ist ähnlich?
- Wie wird man in Ihrem Land
 - Lehrer
 - Ingenieur
 - KFZ-Mechaniker
 - Kaufmann
 - Krankenschwester
 - Richter?
- Beschreiben Sie Ihren eigenen Ausbildungsweg. Welche Abschlüsse brauchen Sie? Welches Berufsziel haben Sie?

7. WÖRTER UND REDEWENDUNGEN

- | | |
|---|---|
| <p>s Abitur <i>maturita</i>
an/fangen, fing an, angefangen <i>začať</i>
auf/passen <i>dávať pozor</i>
begabt <i>nadaný</i></p> <p>e Berufsschule, n <i>učňovská škola</i></p> <p>e Bildung <i>vzdelanie</i>
durch/fallen, fiel durch, i. durchgefallen <i>prepadnúť</i></p> <p>e Erdkunde <i>geografia</i></p> <p>s Fach, ä-er <i>predmet</i></p> <p>e Fachschule, n <i>odborná škola</i></p> <p>c Fähigkeit, en <i>schopnosť</i></p> <p>e Gesamtschule, n <i>jeden z typov strednej školy</i>
<i>v Nemecku</i></p> <p>c Geschichte <i>dejepis</i></p> <p>s Gymnasium, Gymnasien <i>gymnázium</i></p> <p>e Hauptschule, n <i>2. stupeň základnej školy</i>
kapieren <i>chápať, rozumieť</i></p> <p>r Kindergarten, ä- <i>materská škola</i></p> | <p>s Klassenziel, e <i>objem učiva pre ročník (vyjadrené prospel / neprospel)</i></p> <p>e Leistung, en <i>výkon, výkonnosť, prospech</i></p> <p>e melden (sich) <i>hlásiť (sa)</i></p> <p>e Neigung, en <i>sklon k niečomu, náchylnosť na niečo</i></p> <p>e Note, en <i>známka</i></p> <p>e Prüfung, en <i>skúška</i></p> <p>e Realschule, n <i>reálka</i></p> <p>e Religion <i>náboženstvo</i></p> <p>r Schulabschluss, u-e <i>ukončenie školy</i></p> <p>c Sonderschule, n <i>osobitná škola</i></p> <p>s Staatsexamen, - <i>štátna skúška</i></p> <p>r Stundenplan, ä-e <i>rozvrh hodín</i></p> <p>e Universität, en <i>univerzita</i></p> <p>r Unterricht <i>vyučovanie</i></p> <p>s Verhalten <i>správanie</i></p> <p>e Weiterbildung <i>ďalšie vzdelávanie</i></p> <p>s Zeugnis, se <i>vysvedčenie</i></p> |
|---|---|

einen Aufsatz schreiben *písať slohovú prácu*

Das Wetter als Gesprächsthema

Das Wetter ist nicht nur beim Small Talk als Gesprächsthema beliebt.

Zu kalt, zu warm, zu viel Regen, zu wenig Regen ... immer hat man etwas auszusetzen. Das liegt vielleicht daran, dass das Klima bei uns in Mitteleuropa sehr wechselhaft ist und sich das Wetter sehr schnell ändern kann. Berühmt dafür ist der Monat April, über den es heißt: „Der April macht, was er will.“ Sonnenschein, Wolken, Regen, ja sogar Schnee – und das innerhalb von wenigen Stunden. Richtiges Aprilwetter eben.

Doch auch in den anderen Monaten kann sich das Wetter sehr rasch ändern. Nicht wenige Menschen reagieren auf plötzliche Wetteränderungen mit körperlichen Beschwerden. Das Wetter kann also auch krank machen. Das sieht man übrigens auch im Winter, wenn die Tage kürzer werden und es kalt und neblig ist. Der Lichtmangel führt bei manchen zu einer richtigen Winterdepression.

In den letzten Jahren mussten die Meteorologen eine Veränderung des Weltklimas feststellen. Die Umweltverschmutzung und vor allem der erhöhte CO₂-Ausstoß in die Atmosphäre verursachen eine Erwärmung der Erde und damit eine Veränderung des Weltklimas. Die Folgen der Klimaveränderung sind noch nicht genau abzuschätzen. Man nimmt aber an, dass es dadurch häufiger Stürme, Überschwemmungen und Dürrekatastrophen geben wird.

Die moderne Wetterprognose ist übrigens keine Erfindung der Neuzeit. Die Menschen versuchen schon lange, das Wetter vorherzusagen. Ein Vorläufer unserer Wettervorhersage sind alte Bauernregeln, die es schon seit Jahrhunderten gibt. Man kann aber bezweifeln, dass sie immer zutreffen. Diese Bauernregel stimmt aber sicher: „Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist!“

Fragen zum Text

1. Warum ist das Wetter als Gesprächsthema so beliebt?
2. Beschreiben Sie das Klima in Mitteleuropa.
3. Wie beeinflusst das Wetter den Menschen?
4. Wie wirkt sich die Umweltverschmutzung auf das Weltklima aus?
5. Was sind Bauernregeln? Nennen Sie Beispiele!

1. WIE IST DAS WETTER HEUTE? BILDEN SIE SÄTZE.

Es ist	Der Himmel ist	Es
schön – heiter – sonnig warm – trocken – heiß windstill – windig – schlecht kühl – kalt – eiskalt – neblig feucht – regnerisch wechselhaft	klar – wolkenlos wolkig – bewölkt bedeckt	scheint die Sonne – regnet (stark / leicht) – nieselt – schneit hagelt – stürmt – gibt ein Gewitter – blitzt – donnert gibt einen Wolkenbruch gibt eine Hitzewelle sind 20 °C (Grad)

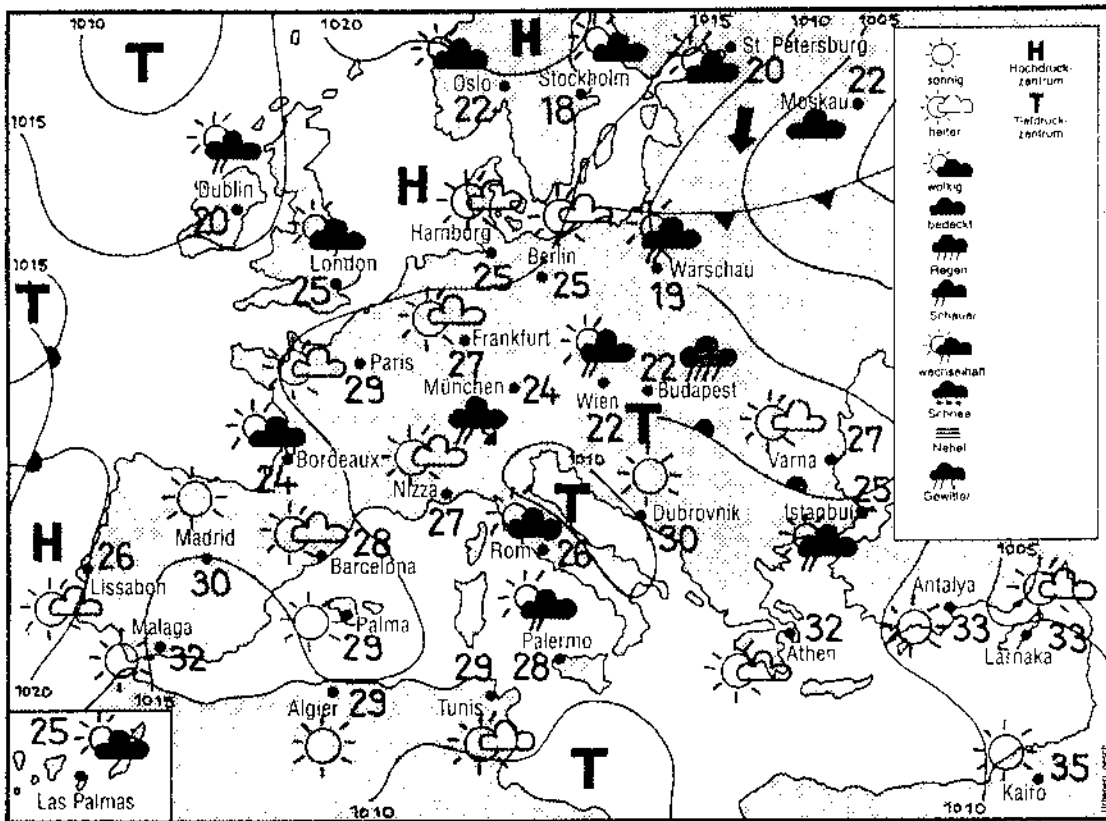
2. ERZÄHLEN SIE, WIE DAS WETTER IM FRÜHLING, SOMMER, HERBST UND WINTER IST.

3. WAS SAGT DIE WETTERPROGNOSE?

Betrachten Sie die Karte. Ihr Partner stellt Ihnen Fragen und Sie beschreiben ihm das Wetter.

Beispiel: Wie ist das Wetter am 11. Juli in Madrid?

Es ist sonnig und es sind 30°C.



Deutscher Wetterdienst
Vorhersagekarte für 11. Juli
12 Uhr (UTC)

Lage: Zwischen hohem Druck über Nordeuropa und tiefem Druck über Norditalien und Ungarn liegt Deutschland in einer trockenen Nordostströmung.

Vorhersage: Nach Fröhndunstauflösung meist sonnig. Nur in Bayern zum Teil wolkig und teilweise auch Regen und Gewitter, sonst allgemein trocken. Höchstwerte 22 bis 29 Grad. Kommende Nacht klar, im Süden zum Teil wolkig, weitgehend trocken. Tiefstwerte 15 bis 10 Grad. Tagsüber auflebender Nordostwind.

Aussichten: Sonnig, abends im Süden örtlich Gewitter, Höchstwerte 23 bis 29 Grad.

Lesen Sie nun die Wettervorhersage für Deutschland und beantworten Sie die Fragen.

- Gibt es ein Hoch über Nordeuropa?
- Wo gibt es ein Tief?
- Wie ist das Wetter in Bayern?
- Wie sind die Höchstwerte?
- Wie sind die Tiefstwerte?
- Ist es windig?
- Wie sind die Aussichten für die kommenden Tage?

4. BESCHREIBEN SIE DAS WETTER DER LETZTEN TAGE.

Verwenden Sie folgende Ausdrücke: vor einer Woche, vor ... Tagen, vorgestern, gestern, heute am Morgen, am Vormittag, zu Mittag, am Nachmittag, am Abend, in der Nacht

Beispiel: Vor einer Woche war das Wetter sehr schön. Der Himmel war wolkenlos und die Sonne hat geschienen. Es waren 23°C. Vor drei Tagen gab es ein Gewitter. Es hat stark geregnet. Auch gestern war das Wetter nicht gut. Der Himmel war bewölkt und es hat leicht geregnet. Heute scheint wieder die Sonne, aber es ist sehr windig...

5. SCHREIBEN SIE SELBST EINE WETTERVORHERSAGE.

- a) für den Winter
- b) für den Sommer

Redemittel

heiter bis wolkig - bedeckt - Tagestemperaturen - neblig - Glatteisgefahr -
schwacher Wind - regnerisch und kühl - örtlich Gewitter - Höchstwerte -
Tiefstwerte - Schneeschauer

6. NENNEN SIE JEWEILS DAS GEGENTEIL FOLGENDER BEGRIFFE.

steigende Temperaturen	-	_____
wolkenloser Himmel	-	_____
leichte Regenfälle	-	_____
schwacher Wind	-	_____
Hochdruckgebiet	-	_____
Tageshöchstwerte	-	_____
trockenes Wetter	-	_____

7. SETZEN SIE DIE PASSENDEN WÖRTER EIN.

Klima - Hitze - Regen - Glatteis - Schnee - Gewitter - Kälte - Wolke - Nebel

Es sind -10°C! Bei der _____ willst du spazieren gehen?

In den Weihnachtsferien wollen wir Ski laufen, wenn es genug _____ gibt.

Passt auf, dass ihr nicht ausrutscht! Auf den Straßen ist _____.

Im Sommer waren wir in Griechenland. Zu Mittag war die _____ unerträglich.

Gib Acht beim Fahren! Durch den starken _____ ist die Sicht sehr schlecht.

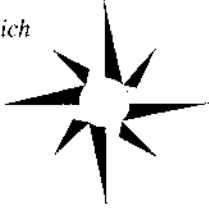
Hast du den Donner gehört? Ich glaube, es kommt ein _____.

Sieh dir den strahlend blauen Himmel an! Keine einzige _____ ist zu sehen!

Das _____ von England ist ziemlich feucht. Es gibt wenig Sonne, dafür aber viel _____.

8. TRAGEN SIE DIE HIMMELSRICHTUNGEN EIN.

Nordwesten, nordwestlich



In welcher Himmelsrichtung liegen – von Bratislava aus gesehen – folgende Städte?

Beispiel: *Trnava liegt nördlich von Bratislava.*

- | | |
|--------------------|-------------|
| a) Linz | e) Prag |
| b) Banská Bystrica | f) Chemnitz |
| c) Komárno | g) Brno |
| d) Regensburg | |

9. IN DIESEM RÄTSEL SIND ZEHN BEGRIFFE VERSTECKT, DIE MIT DEM WETTER ZU TUN HABEN.

G	R	A	D	E	S	V	E	H	I	B
F	A	N	U	S	P	E	M	C	A	K
H	U	N	G	S	E	V	R	U	C	H
O	R	T	T	A	W	H	E	R	F	I
C	E	U	O	B	I	R	N	B	I	M
H	R	E	T	U	N	A	N	N	E	M
M	U	P	I	R	D	S	O	E	D	E
A	R	U	E	J	E	T	D	K	Y	L
S	E	G	F	I	U	U	X	L	W	E
E	E	C	X	R	U	R	I	O	L	M
L	A	T	E	P	U	M	N	W	E	T

10. WÖRTER UND REDEWENDUNGEN

- | | |
|---|--|
| e Änderung, -en <i>zmena</i> | r Lichtmangel <i>nedostatok svetla</i> |
| e Aussicht, en <i>výhľad</i> | niekeln <i>mrholiť</i> |
| etwas aus/setzen an 3.p. <i>vyčítať niekomu niečo</i> | rasch <i>rýchlo</i> |
| c Bauernregel, n <i>ľudová pranostika</i> | regnerisch <i>daždivo</i> |
| bedeckt <i>zamračený</i> | e Schauer, - <i>prehánka</i> |
| berühmt <i>známy, slávny</i> | r Small Talk <i>nezáväzná konverzácia</i> |
| bewölkt <i>oblačno</i> | strahlend <i>žiariaci, žiarový, žiarivo</i> |
| blitzen <i>blýskať sa</i> | stürmen <i>burácať, búriť</i> |
| r CO ₂ -Ausstoß, ö-e <i>produkcia CO₂</i> | r Sturm, Stürme <i>búrka, víchrica</i> |
| donnern <i>hrmieť</i> | s Tief, s <i>nízky tlak vzduchu</i> |
| e Dürre, n <i>sucho</i> | r Tiefstwert, e <i>najnižšia hodnota</i> |
| eiskalt <i>studený ako ľad, ľadový</i> | e Überschwemmung, en <i>záplava, povodeň</i> |
| e Erfindung, en <i>vynález</i> | vorher/sagen <i>predpovedať</i> |
| e Erwärmung <i>oteplovanie, oteplenie</i> | r Vorläufer, - <i>predchodca</i> |
| feucht <i>vlhký</i> | wechselhaft <i>premenlivo</i> |
| s Gewitter, - <i>búrka</i> | s Wetter <i>počasie</i> |
| s Glatteis <i>poľadovica, ľadovica</i> | e Wetterprognose, n <i>predpoveď počasia</i> |
| hageln <i>padajú krúpy, padá ľadovec</i> | e Wettervorhersage, n <i>predpoveď počasia</i> |
| heiter <i>jasno</i> | windig <i>veterný, veterno</i> |
| e Hitzewelle, n <i>horúčava</i> | windstill <i>bezveterný</i> |
| s Hoch, s <i>vysoký tlak vzduchu</i> | r Wolkenbruch, ü-e <i>prietrž mračien</i> |
| r Höchstwert, e <i>najvyššia hodnota</i> | |

Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist. *doslovný preklad: Keď kikirka kohút na hnojisku, tak sa buď počasie zmení, alebo ostane také, aké je. (paródia na ľudovú pranostiku)*

Essgewohnheiten

Sie essen und trinken, was sie wollen und so viel Sie wollen? Für Sie ist das Wort „Diät“ trotzdem ein Fremdwort? Dann gehören Sie zu den beneidenswerten Menschen, die nach Herzenslust schlemmen können ohne zuzunehmen. Das können sich aber nur wenige leisten. Viele würden gerne abnehmen und beginnen immer wieder von neuem mit einer Diät. Aber die Verlockungen sind groß! Eis, Schokolade, Kuchen und Torten schmecken gut, haben aber auch leider viele Kalorien. Natürlich wissen die meisten, dass sie sich besser gesund ernähren sollten – aber die ungesunden Sachen schmecken eben meistens am besten.

Oft hat man auch nicht genug Zeit in der Küche zu stehen, selbst zu kochen und dann in Ruhe zu essen. Es muss schnell gehen. Und so greifen viele zu Tiefkühlkost oder Fertiggerichten aus der Dose, die rasch im Mikrowellenherd aufgewärmt werden. Wem auch das noch zu aufwendig ist, der geht in eines der vielen Fast-Food-Restaurants, um einen Hamburger mit Pommes frites zu essen und eine Cola zu trinken.

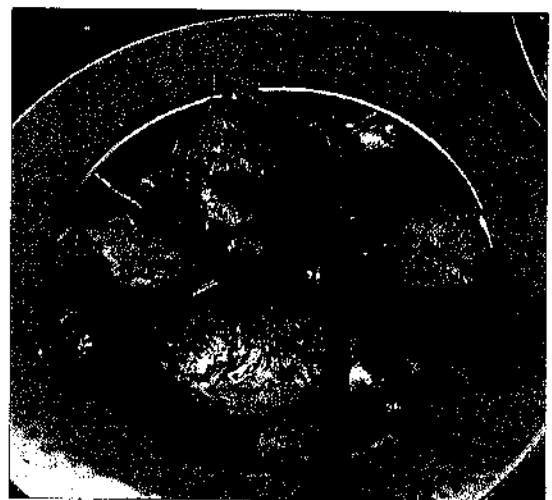
Dazu kommt noch, dass sich in den letzten Jahren überhaupt die Essgewohnheiten stark verändert haben. Die Küche ist viel internationaler geworden. In Deutschland beispielsweise könnte sich kaum jemand mehr all die italienischen, griechischen und türkischen Restaurants wegdenken. Und viele würden lieber auf Schweinebraten mit Kraut und Knödel verzichten als auf Pizza, Spagetti, Lasagne, Moussaka und Gyros. Auch ein Besuch beim Chinesen ist schon lange nichts Ungewöhnliches mehr.

Bei besonderen Anlässen steht aber auch bei den Anhängern der internationalen Küche gerne ein traditionelles Gericht auf dem Speiseplan. Trotz Fast-Food, Tiefkühlkost und Mikrowelle gibt es also noch eine „Esskultur“. Kulinarische Spezialitäten, wie es sie in jeder Region gibt, werden sicher nicht in Vergessenheit geraten, auch wenn wir ab und zu bei McDonald's essen.

Fragen zum Text

1. Warum haben viele Menschen Probleme mit ihrem Gewicht?
2. Wie haben sich die Essgewohnheiten in den letzten Jahren verändert?
3. Welche ausländischen Gerichte sind in der Slowakei sehr beliebt?
4. Welche traditionellen Gerichte gibt es in der Slowakei zu besonderen Anlässen wie Weihnachten, Neujahr oder Ostern? Gibt es in Ihrer Familie auch ein typisches Sonntagessen?
5. Was halten Sie von Fast-Food? Essen Sie gerne bei McDonald's?

1. BESCHREIBEN SIE DIE BILDER.



1. SPEISEKARTE

Speisen und Getränke

Vorspeisen	Gebackene Champignons mit Sauce Tartare Geräuchertes Forellenfilet auf Toast
Suppen	Nudelsuppe Leberknödelsuppe Knoblauchsuppe
Hauptspeisen	Zwiebelrostbraten Gulasch Gebratene Ente Forelle auf Müllerin Art Gebakener Karpfen
Beilagen	Salzkartoffeln, Bratkartoffeln Pommes frites Reis Semmelknödel, Kartoffelknödel Gemüse
Salate	Grüner Salat Tomatensalat Gemischter Salat
Desserts	Palatschinken Warmer Apfelstrudel Buchteln mit Vanillesauce
Alkoholfreie Getränke	Mineralwasser, Cola, Fanta, Orangensaft
Alkoholische Getränke	Rotwein, Weißwein, Bier
	Der Küchenchef wünscht: <i>Guten Appetit!</i>

2. „HABEN SIE SCHON GEWÄHLT?“

Stellen Sie Ihr persönliches Menü zusammen und bestellen Sie dann beim Kellner / bei der Kellnerin.

Beispiel: Als Vorspeise nehme ich ... / Ich nehme eine ...suppe.

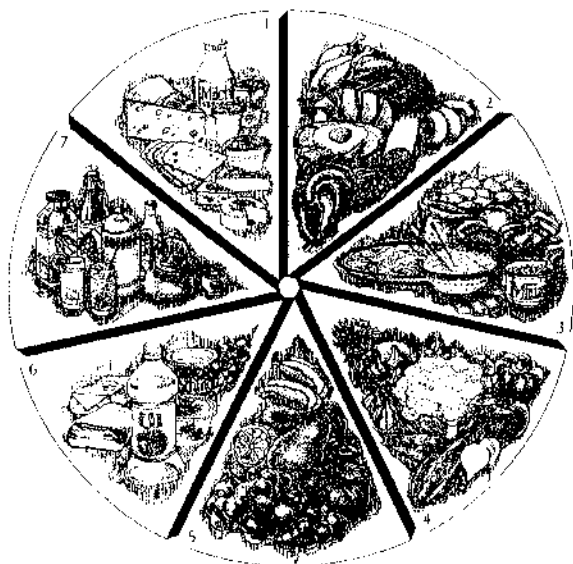
Als Hauptspeise möchte ich ..., dazu einen ...salat und als Dessert ...

Zu trinken hätte ich gerne ...



3. DER ERNÄHRUNGSKREIS – ALLES, WAS WIR BRAUCHEN

Bei einer gesunden Ernährung kommt es darauf an, was wir essen und trinken. Der Ernährungskreis hat alle Lebensmittel in sieben Gruppen geordnet. Jede Gruppe enthält lebenswichtige Stoffe. Ihr täglicher Speiseplan ist abwechslungsreich und gesund, wenn er Lebensmittel aus allen sieben Gruppen enthält!



1. Milch und Milchprodukte (Kalzium und Eiweiß)
2. Fleisch, Wurst, Fisch, Eier (Eiweiß, Fett, Mineralstoffe und Vitamine)
3. Brot, Getreide, Reis, Nudeln, Kartoffeln (Ballaststoffe)
4. Gemüse (Vitamine und Mineralstoffe)
5. Obst (Vitamine und Mineralstoffe)
6. Fette und Öle (Vitamine und Fettsäuren)
7. Getränke

Erklären Sie den Ernährungskreis! Welche Produkte gehören zu den sieben Gruppen? Nennen Sie Beispiele!

4. ÜBERS ESSEN SPRECHEN

Stellen Sie sich gegenseitig Fragen.

Was ist Ihr Lieblingsgericht? Was ist Ihr Lieblingsgetränk? Was können Sie überhaupt nicht ausstehen?
Was hatten Sie als Kind am liebsten? Was mochten Sie gar nicht?
Welche Essgewohnheiten haben Sie? Was essen Sie normalerweise zum Frühstück, Mittagessen, Abendessen? Um wie viel Uhr essen Sie? Essen Sie öfters im (Fast-food)-Restaurant oder in der Kantine?

5. REZEPTE

Erzählen Sie:

Kochen und backen Sie gerne?

Was ist Ihre Spezialität? Wie bereitet man sie zu?

Das schnelle Rezept Flaumiger Jogurtkuchen

Zutaten

- 15 dag Staubzucker
- 2 ganze Eier
- 1 Pkg Vanillezucker
- 1 Becher Jogurt
- 20 ml Öl
- 30 dag Mehl
- 1 Pkg Backpulver

1. Staubzucker und Vanillezucker mit den ganzen Eiern sehr schaumig rühren.
2. Jogurt und Öl beimengen.
3. Nach und nach das mit Backpulver vermischte Mehl unterheben.
4. Den Teig in eine eingefettete, bemehlte Form füllen, und die Masse bei 180° ca. 1 Stunde lang backen.



6. LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN ...

In diesen Sprichwörtern dreht sich alles ums Essen:

Hunger ist der beste Koch.

Viele Köche verderben den Brei.

Ein voller Bauch studiert nicht gern.

Liebe geht durch den Magen.

Was der Bauer nicht kennt, das isst er nicht.

Der Appetit kommt beim Essen.

Sprichwörter raten

Erfinden Sie eine Geschichte, die eines dieser Sprichwörter umschreibt. Nennen Sie das Sprichwort selbst nicht. Beginnen Sie mit: „Es war einmal ...“ und enden Sie mit „und die Moral der Geschichte ist: ...“ Die anderen versuchen das richtige Sprichwort zu erraten.

7. DAS ABC DER LEBENSMITTEL UND GETRÄNKE

Finden Sie für jeden Buchstaben des Alphabets ein Lebensmittel oder ein Getränk.

Der erste beginnt mit A, dann setzt der nächste mit B fort, usw. Wem nichts mehr einfällt, der wiederholt alle bereits genannten Dinge. (Qu, X und Y können auch ausgelassen werden.)

Beispiel: die Ananas, die Butter, ...

der Apfelsaft, das Bier, ...

8. WELCHES WORT PASST NICHT DAZU?

- a) Messer – Gabel – Glas – Löffel
- b) Appetit – Hunger – Durst – Essen
- c) kosten – backen – braten – grillen
- d) Gasthaus – Kaffeehaus – Küche – Restaurant
- e) Koch – Rezept – Zubereitung – Zutaten

9. WÖRTER UND REDEWENDUNGEN

ab/nehmen *tu: schudnúť*

abwechslungsreich *pestrý, rozmanitý*

r Anhänger, - *prívrženec, stúpenec*

r Anlass, ä-e *podnet, pohnutka, príležitosť*

auf/wärmen *ohriať (pokrm)*

backen, backte, gebacken *piecť (múčniky)*

e Beilage, n *príloha*

beneidenswert *závideniahodný*

braten, briet, gebraten *piecť (mäso)*

s Dessert, s *dezert, zákusok*

s Eiweiß *bielok*

s Fett, e *tuk*

e Forelle, n *pstruh*

s Gericht, e *pokrm, chod jedla*

e **Gewohnheit**, en *zvyk, obyčaj*

c **Hauptspeise**, n *hlavné jedlo*

kulinarisch *kuchársky (vo význame umenia)*

r **Mikrowellenherd** *sporák s mikrovlnou rúrou*

r **Minerals** *toff, e minerálna látka*

räuchern / geräuchert *údiť / údený*

schlemmen *dopriať si*

schmecken *chutnať*

e **Tiefkühlkost** *mrazené potraviny*

e **Verlockung**, en *(z)lákание, vábenie*

verzichten auf **4.p.** *zrieknuť sa, vzdať sa niečoho*

c **Vorspeise**, n *predkrm, predjedlo*

zu/nehmen *tu: pribrať na váhe*

Der Appetit kommt beim Essen. *S jedlom rastie chuť.*

Ein voller Bauch studiert nicht gern. *Plné brucho nerado sa učí.*

Hunger ist der beste Koch. *Hlad je najlepším kuchárom.*

Liebe geht durch den Magen. *Láska ide cez žalúdok.*

Viele Köche verderben den Brei. *Veľa kuchárov presolí polievku.*

Was der Bauer nicht kennt, das isst er nicht. *Čo sedliak nepozná, to nezje.*

Sind Sie ein Kulturbanause?

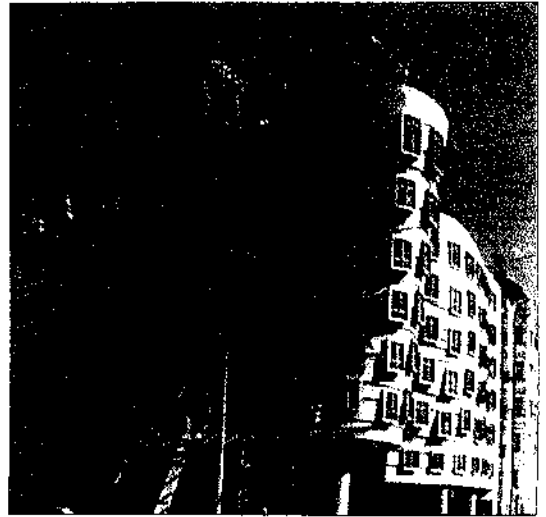
Ja? Dann haben Sie also keine Kultur. Oder sehr wenig Kultur. Wenn Sie sehr wenig Kultur haben, dann sehen Sie zumindest fern: die Hitparade, die Sportschau und die Ziehung der Lottozahlen. In der Videothek bekommen Sie Rabatt. Eine Bibliothek haben Sie noch nie von innen gesehen. Sie lesen Zeitung – Buntes aus aller Welt – und gehen zum Fußballspiel. Sie beneiden die Deutschen um den Gartenzwerg und das Oktoberfest in München.

Können Sie die folgenden Fragen mit „Ja“ beantworten, dann sind Sie kein Kulturbanause.

Lesen Sie freiwillig ein Buch pro Jahr? Gehen Sie ab und zu ins Kino? Sehen Sie sich manchmal ein Musical an? Besuchen Sie zweimal im Jahr das Theater? Auch in der Kunstgeschichte kennen Sie sich ein bisschen aus. Sie halten „Gotik“ nicht für das neueste Modell von Škoda! Sie scheinen ein ganz normaler (Kultur) Mensch zu sein.

Oder sind Sie das genaue Gegenteil eines Kulturbanausen? So wie der Fisch das Wasser und der Vogel die Luft braucht, so brauchen Sie die Kultur. Sie sind ein durch und durch kultivierter Mensch. Unter „Esskultur“ verstehen Sie nicht Mc Donald's. Sie wählen bei einem Vier-Gänge-Menü mühelos das richtige Glas und das passende Besteck. Sie besitzen natürlich ein Theaterabonnement. Schauspieler, Musiker und der Chefredakteur vom Kulturteil der Zeitung zählen zu Ihrem Freundeskreis. Sie können eine Oper von einer Operette unterscheiden und sich über die neuesten Entwicklungen der modernen Architektur unterhalten – natürlich auf Französisch und Italienisch. Sie sind dabei, wenn eine Galerie eröffnet wird. Schick gekleidet und mit einer Designerbrille auf der Nase verteidigen Sie Ihren Platz am kalten Buffet.

Ja, so ein Mensch sind Sie. Wie soll man Sie bloß nennen?



Fragen zum Text

1. Was ist ein Kulturbanause?
2. Sind Sie ein Kulturbanause? Zu welchem Typ von Kulturmensch gehören Sie?
3. Welche kulturellen Bereiche werden im Text angesprochen?
4. Ist dieser Text ganz ernst zu nehmen? Wie würden Sie diesen Text bezeichnen?
5. Was verstehen Sie unter einem kultivierten Menschen? Welche Eigenschaften hat er?

1. ORDNEN SIE DIE BEGRIFFE DEN DREI BEREICHEN RICHTIG ZU. ERKLÄREN SIE DIE BEGRIFFE.

Dirigent

Rolle

Bestseller

Verlag

Bühne

Kapitel

Oper

Szene

MUSIK

THEATER + FILM

LITERATUR

Roman

Regisseur

Konzert

Schauspieler

Noten

Drehbuch

Autor

Vorhang

2. WOHIN GEHEN WIR HEUTE ABEND? EIN KULTURPROGRAMM

THEATER

W. Shakespeare: *Ein Sommernachtstraum*
 J. W. Goethe: *Faust*
 Bertolt Brecht: *Mutter Courage und ihre Kinder*
 Anton Tschechow: *Drei Schwestern*

KLASSISCHE MUSIK

Dvořák: *Aus der neuen Welt*
 Smetana: *Mein Vaterland*

OPER

Mozart: *Die Zauberflöte*
 Verdi: *La Traviata*
 Smetana: *Die verkaufte Braut*

MUSICAL

Das Phantom der Oper (Andrew Lloyd Webber)
 Cats (Andrew Lloyd Webber)
 West Side Story (Leonard Bernstein)

KINO

Pulp Fiction (R: Quentin Tarantino)
 Kolja (R: Jan Svěrák, ČR)
 101 Dalmatiner (Walt Disney, USA)
 Titanic (R: James Cameron)
 Sieben Jahre in Tibet (R: Annaud, USA)
Literaturverfilmung des Regisseurs Volker Schlöndorff:
 Die Blechtrommel (Grass)
 Homo Faber (M. Frisch)

POP ROCK JAZZ HIP HOP TECHNO

Michael Jackson, Rolling Stones, Lucie, Die Fantastischen Vier, Znojcectnost, Bob Marley, Brutus, Miles Davis, Joe Cocker, Buty

3. KARTEN BESTELLEN

Sie wollen am Wochenende mit Ihren Freunden ins Kino, Theater oder Konzert gehen. Führen Sie mit Ihrem Partner einen kleinen Dialog. Bestellen Sie telefonisch Karten.

- Was wird heute Abend gespielt?
- Gibt es noch Karten für ...? / Sind noch Plätze frei für ...?
- Wann beginnt die Vorstellung?
- Was kosten die Karten für die 1. Reihe / 2. Reihe ... / im Parkett / im 1. Rang, im 2. Rang ... / in der Loge?
- Gibt es Ermäßigung für Schüler / Studenten?

Wie hat es Ihnen gefallen?

Wie war es? Wie fanden Sie das Theaterstück / den Film / das Konzert?

Der Film hat mir nicht so gut gefallen. Die Handlung war langweilig.

Das Theaterstück hat mir sehr gut gefallen, weil die Inszenierung realistisch war.

+	-	INHALT / THEMA	spannend	schön
Gut	nicht so gut	IDEE / HANDLUNG	langweilig	modern
Sehr gut	schlecht	INSZENIERUNG	interessant	altmodisch
Ausgezeichnet	miserabel	LEISTUNG DER	lustig	konventionell
Hervorragend	Schade	SCHAUSPIELER / SÄNGER	ernst	Ich konnte
Es war ein	um	TÄNZER / MUSIKER ...	realistisch	mich mit (...?)
Erlebnis!	die Zeit!	BÜHNENBILD / KOSTÜME	unrealistisch	identifizieren!

KOLJA – EIN WELTERFOLG

Kolja

Der Regisseur des Films ist Jan Svěrák. Er drehte „Kolja“ 1996. Das Drehbuch schrieb sein Vater Zdeněk Svěrák. Er spielt auch die Hauptrolle. Der Film erzählt die Begegnung zwischen dem 55-jährigen František Louka und dem russischen Jungen Kolja. Der Film spielt 1988 in Prag kurz vor der „Samtenen Revolution“.

František Louka ist ein ausgezeichnete Cellist, der seine Stelle bei der Staatlichen Philharmonie verloren hat. Um sich ein paar Kronen zu verdienen, muss er jetzt auf Beerdigungen spielen. Louka hat Humor und Charme und er hat Erfolg bei den Frauen. Aber er will nicht heiraten, denn er ist ein überzeugter Junggeselle. Er lebt in einer romantischen Turmwohnung über den Dächern von Prag. Ab und zu besucht er seine Mutter auf dem Land.

Da er immer Geld braucht, heiratet er zum Schein eine Russin, die so an tschechische Papiere kommt. Von dem „Lohn“ kauft er sich einen gebrauchten Trabant.

Pfötzlich wird alles anders: Der fünfjährige Kolja, gespielt von Andrej Chalimon, steht vor der Tür. Seine Mutter, Loukas Schein-Ehefrau, ist nach Westdeutschland geflohen und hat ihn zurückgelassen. Der Junggeselle Louka wird gegen seinen Willen zum Vater. Langsam entwickelt sich eine wunderbare Freundschaft zwischen dem großen Tschechen und dem kleinen Russen.

Der Erfolg von „Kolja“ hat mehrere Gründe: Die beiden Hauptdarsteller spielen ihre Rollen ausgezeichnet. Die Geschichte wird liebevoll, witzig und leicht ironisch erzählt. Doch vor allem zeigt der Film sieben Jahre nach der Samtenen Revolution, dass es Werte gibt, die mehr zählen als Geld.

„Kolja“ wurde mit dem Oscar und dem Golden Globe für den besten nicht englischsprachigen Film 1996 und zahlreichen europäischen Preisen ausgezeichnet.



Fragen zum Text

1. Wer ist der Regisseur? Wer hat das Drehbuch geschrieben? Wer spielt die Hauptrollen?
2. Wo und wann spielt die Geschichte?
3. Erzählen Sie kurz den Inhalt.
4. Warum ist der Film so erfolgreich? Welche Gründe können Sie nennen?

5. FILMKRITIK SCHREIBEN

Welchen Film (Kino, Fernsehen) haben Sie in letzter Zeit gesehen?

Schreiben Sie eine kurze Filmkritik. Gliedern Sie Ihren Text in drei Punkte:

- Regisseur, Titel, Jahr, Genre
- kurze Inhaltsangabe (Präsens)
- Wie war der Film? Schreiben Sie Ihre Meinung. Begründen Sie kurz.

6. SIND SIE EIN BÜCHERWURM ODER EINE LESERATTE?

1. Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen? Wer ist Ihr Lieblingsschriftsteller?
2. Was lesen Sie am liebsten?
Liebesromane? Biographien? Gedichte?
historische Romane? moderne Literatur?
Comics?
Sachbücher? ...?
3. Kennen Sie deutsche Schriftsteller? Haben Sie etwas von ihnen gelesen?



7. STELLEN SIE EIN INTERESSANTES BUCH VOR!

1. Wer hat das Buch geschrieben? Wer ist der Autor?
2. Wie heißt das Buch? Wie heißt der Titel?
3. Ist es ein Roman, eine Novelle, eine Kurzgeschichte...?
4. Ort: Wo spielt der Roman?
5. Zeit: Wann? In welcher Zeit?
6. Personen: Wer sind die Hauptpersonen?
7. Handlung: Was passiert?
8. Kritik: Wie hat Ihnen das Buch gefallen?

8. MEIN PERSÖNLICHER KULTURBESTSELLER – DIE TOP 3

	MUSIK	FILM	BUCH	THEATER	MALEREI
1.					
2.					
3.					

9. WÖRTER UND REDEWENDUNGEN

- aus/zeichnen *vyznamenat'*
 r Bildhauer, - *sochár*
 c Bühne, n *javisko*
 r Chor, ö-e *zbor*
 s Design, - *výtvarný návrh výrobku, dizajn*
 s Drehbuch, ü-er *scenár*
 erfolgreich *úspešný*
 s Erlebnis, se *zážitok*
 e Ermäßigung, en *zľava*
 r Gartenzwerg, e *záhradný trpaslík*
 s Gedicht, e *báseň*
 gefallen, gefiel, gefallen *páčiť sa*
 halten für *považovať za*
 e Handlung, en *dej*
 r Hauptdarsteller, - *hlavný predstaviteľ*
 r Inhalt, e *obsah*

- e Kunst, ü-e *umenie*
 e Kunstgeschichte *dejiny umenia*
 r Kulturbanause, n *kultúrny nevzdelanec*
 langweilig *nudný*
 s Museum, Museen *múzeum*
 s Musical, s *muzikál*
 s Sachbuch, ü-er *populárno-náučná kniha*
 r Sänger, - *spevák*
 s Schauspiel, e *hra*
 spannend *napínavý*
 r Schriftsteller, - *spisovateľ*
 s Theater, - *divadlo*
 unterhalten sich über etwas, unterhielt,
 unterhalten *zabávať sa, rozprávať sa*
 c Vorstellung, en *predstavenie*